

Satire: Übertragbar auf Politiker und irreführende
Menschen gefunden von Dr.Hinsch

Konrad Lorenz

Das sogenannte Böse

Ein großer Schwarm kleiner und dicht zusammen-
gedrängter Fische bietet daher ein klägliches Bild der Unent-
schlossenheit.



Man
kann ganz kribbelig werden, wenn man diesem Treiben zusieht,
und man kann nicht umhin, an der Demokratie zu zweifeln und
Vorteile in der Rechtspolitik zu sehen.

Daß dies indessen wenig berechtigt ist, zeigt ein sehr einfaches
Experiment von großer soziologischer Tragweite, das Erich von
Holst einst mit Elritzen ausführte. Er operierte einem einzelnen
Fischchen dieser Art das Vorderhirn weg, und in diesem stecken,
wenigstens bei diesen Fischen, alle Reaktionen des Schwarmzu-
sammenhaltes. Die vorderhirnlose Elritze sieht, frißt und
schwimmt wie eine normale, das einzige Verhaltensmerkmal,
durch das sie sich von einer solchen unterscheidet, besteht darin,
daß es ihr egal ist, wenn sie aus dem Schwarm herausgerät und ihr
keiner der Genossen nachschwimmt. Ihr fehlt daher die zögernde
Rücksichtnahme des normalen Fisches, der, auch wenn er
noch so intensiv in bestimmter Richtung schwimmen möchte,
sich doch schon bei den ersten Bewegungen nach den Schwarm-
genossen umsieht und sich davon beeinflussen läßt, ob ihm wel-
che folgen und wie viele. All dies war dem vorderhirnlosen Ka-
meraden völlig egal; wenn er Futter sah oder aus sonstwelchen
Gründen irgendwohin wollte, schwamm er entschlossen los,
und siehe da – *der ganze Schwarm folgte ihm*. Das operierte Tier
war eben durch seinen Defekt eindeutig zum Führer geworden.